

Das Unsicherheitsempfinden überlisten!

Autor: Nazila Jafari, | 07.03.2016 14:07 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Das Interview mit der Daytrading-Spezialistin Nazila Jafari zum Weltfrauentag. Frauen und Trading sind laut Ihrer Ansicht kein Gegensatzpaar.

Nazila Jafari kennt die Gesetzmäßigkeiten der Börse seit vielen Jahren. Die Spezialistin für Daytrading ist eine der bekanntesten Frauen im Börsengeschäft. Es ist ihr besonderes Anliegen, Frauen Mut zu machen auf dem Weg zum privaten Traden. Ihre Einschätzung: Frauen sind als Trader genauso geeignet wie Männer. Warum das so ist, erläutert sie im Gespräch mit GodmodeTrader.de.

Frage: Frau Jafari, warum gibt es Ihrer Meinung nach so wenige weibliche Trader?

Das hängt von ein paar Faktoren ab, die in der Natur der Frau liegen. Über eine kurze Erörterung dieser Faktoren möchte ich Ihre Frage beantworten.

Das Konzept "Frau" vertritt das Sammlerprinzip. Das hängt mit ihrer biologischen Funktion zusammen. Sie hat das Bedürfnis, die Familie sicher um sich zu sammeln und zusammen zu halten. Das Thema Sicherheit steht bei ihr – oft – an erster Stelle.

Das bedeutet natürlich nicht, dass sie generell keine Risiken eingeht.

Oft ist die Frau sogar wesentlich mutiger als der Mann, aber erst dann, wenn sie zum einen sowohl intuitiv als auch intellektuell, – aufgrund eines einstudierten Weges – weiß, was sie tun muss, um aus einer gefährlichen, riskanten Situation herauszukommen. Und zum anderen wenn sie weiß, wie groß die Chancen auf Erfolg sind, d.h. wenn sie weiß, in welchem Verhältnis Chance und Risiko stehen müssen, um erfolgreich zu sein.

Oft wird fälschlicherweise Wahrscheinlichkeit mit Sicherheit verwechselt, was an der Börse generell der falsche Ansatz ist. Sicherheit ist ein von Menschen erfundenes Wort. Es ist ein Ideal, es ist nur ein Gefühl. Was wirklich existiert sind reale Gefahren, Risiken und Wahrscheinlichkeiten.

Damit stehen wir vor einem der wesentlichsten Probleme an der Börse. Bei den meisten Handelsansätzen sind nämlich die Faktoren Risiko und Wahrscheinlichkeit nicht auf Anhieb sichtbar. Dadurch wird das Unsicherheitsempfinden bei der Frau geweckt.

Frage: Könnten Sie hierzu ein Beispiel nennen?

Der Mensch ist sehr individuell und hat ebenso individuelle Interessen. Meistens hat er ein brennendes Ziel vor Augen, auf das er völlig fixiert ist und diesem folgt er natürlich mit großem Enthusiasmus ohne sich zu fragen, ob es Sinn macht, oder ob es vielleicht sogar höchst wahrscheinlich ist zu scheitern. Aber durch die ununterbrochene Beschäftigung, das gesteckte Ziel auch zu erreichen, kennt man schließlich jedes Detail des Vorhabens so genau, dass man sich ganz "sicher" glaubt. Und in diesem Glauben wird aus Wahrscheinlichkeit eine irrtümliche Sicherheit, dass das anvisierte Vorhaben auch wirklich gelingt. Im Glauben fühlt man sich eben "sicher"!

Frage: Sicherheit scheint Ihnen ein ganz wichtiger Punkt zu sein...

Ja, Sie merken schon, ich rede nach wie vor von einem Gefühl der Sicherheit. Für das Realitätsbewusstsein aber gibt es keine Sicherheit, sondern der jeweiligen Situation entsprechend, gewisse Risiken und diese können auf Nachfrage sofort aufgezählt werden. Durch Professionalität werden die Risiken aber so weit minimiert, dass wir ihnen dann nur wenig Aufmerksamkeit schenken müssen.

Aber es gibt noch einen weiteren Punkt: Es ist doch kein Geheimnis, dass der Mann von Natur aus ein

ausgeprägtes Denkzentrum und die Frau ein ausgeprägtes Intuitionszentrum besitzt. Das Konzept "Mann" ist daher experimentier-, sprich risikofreudiger und sucht nach Herausforderungen. Die Frau hingegen setzt ihre Intuition ein und sucht nach einem funktionierenden System, in dem sie sicher ist, wenn sie sich systemkonform verhält.

Leider wird sehr oft die weibliche Intuition mit „Bauchgefühl“ verwechselt, obwohl das Bauchgefühl nichts mit Intuition zu tun hat. Das Bauchgefühl beruht nämlich auf drängenden Emotionen, nicht auf Gewissheit, das Richtige zu tun.

Frage: Was ist ein Gefühl und was bedeutet Intuition genau?

Gefühle sind die wortlosen Begleiter individueller Lernerfahrungen und aktivieren in uns Emotionen, die automatisch an exakt diese Lernerfahrungen gekoppelt sind. Deswegen sorgen Gefühle in der Regel für Missverständnisse, Komplikationen und Unsicherheit.

Intuition dagegen basiert auf Gewissheit, einem Wissen, das auf in Zahlen ausdrückbaren Wahrscheinlichkeiten beruht. Je höher die Wahrscheinlichkeit ist, desto sicherer kann man sich wissen. Auf das Trading übersetzt heißt das: Je öfter ein Trader einen Treffer erzielt, je höher der Gewinn pro Treffer ausfällt und je öfter er reproduzierbare Erfolge erzielt, desto mehr können wir von Wissen sprechen.

Um die weibliche Intuition als Gabe in Perfektion zum Einsatz zu bringen, braucht die Frau klare Strukturen, d.h. feste Vorgehensweisen, in denen sie sich sicher bewegen kann. Sie ist dann in der Lage im passenden Moment intuitiv die regelkonforme, einstudierte Strategie bzw. Taktik zu wissen, anzuwenden und für schnelle, erfolgreiche Ergebnisse zu sorgen.

Aber wo sehen Sie die Unterschiede zwischen dem Verhalten von Mann und Frau an der Börse?

Im Börsensektor kursieren die verschiedensten Techniken, mit auf den ersten Blick erkennbar oder nicht erkennbar geringer Wahrscheinlichkeit auf Erfolg, schlechtem Chance-Risiko-Verhältnis (CRV) und schlechtem Money-Management-Ansatz. Dies löst in der Frau fast regelmäßig ein so starkes Gefühl der Unsicherheit aus, dass sie von ihren Gefühlen überwältigt, emotional handelt. Emotional gesteuertes Handeln führt aber selten zu erhofften und reproduzierbaren Ergebnissen und bewirkt schlussendlich, dass die Frau sich vom Trading zurückzieht, – was in diesem Fall nicht von Nachteil ist.

Ein Misserfolg bringt den Mann dagegen nicht so leicht aus der Ruhe. Er versucht sein weiteres Vorgehen rational zu erklären, er optimiert, er probiert Neues aus und spricht sich auf seinem Weg solange Mut zu, bis er entweder Erfolg hat oder durch die Realität des falschen Weges zum Aufhören gezwungen wird.

Vielen Dank für das Aufschlussreiche Interview Frau Jafari!

Die Fragen stellte Helge Rehbein.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmgig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019